



Projekt BaBeL-Kids

ein Umsetzungsbaustein des Projekts BaBeL, nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse

Jahresbericht 2006

I. Zusammenfassung

Auch im 4. Jahr wurde unter dem Titel «BaBeL-Kids» eine vielfältige Palette von Beteiligungs-, Begegnungs- und Förderaktivitäten mit Kindern und Jugendlichen realisiert. Die Aktivitäten wurden erneut bedarfsgerecht ausgebaut. Sie umfassten die Erweiterung der vorschulischen Kinderbetreuung, Spielaktionen, kindergerechte Beteiligung an der Quartierentwicklung, sportliche und kulturelle Aktivitäten. Einzelne Aktivitäten wurden von bis zu 190 Kindern besucht. Nach wie vor erhält BaBeL Kids positive Rückmeldungen seitens der Lehrerschaft, der Stadtgärtnerei, der Polizei, der Eltern und anderen Anspruchsgruppen.

2. Die Aktivitäten

Erweiterung der vorschulischen Kinderbetreuung

In enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Spielgruppe St. Karl und der Stadt Luzern wurde ein Projekt im vorschulischen Bereich lanciert.

Bei der Quartieranalyse von BaBeL ging unter anderem hervor, dass zahlreiche Kinder aus Migrationsfamilien mit Entwicklungsrückständen und -Defiziten in den Kindergarten eintreten, die oft im Laufe der schulischen Laufbahn nicht mehr behoben werden können. Diese Defizite und gehen von sprachlichen Problemen - viele der Migrationskinder sind der deutschen Sprache nicht mächtig – bis hin zu mangelnden motorischen Fertigkeiten. Aus Sicht von BaBeL Kids ist eine gezielte sprachliche und motorische Förderung im Vorschulalter für die spätere Integration dieser Kinder unumgänglich.



In Zusammenarbeit mit der Spielgruppe und der Stadt Luzern konnten die Spielgruppenzeiten erweitert werden, spezifische Sprachförderung angeboten und eine zusätzliche Betreuungsperson (Praktikantin) eingestellt werden. Erste Erfolge der Erweiterungen wurden im ersten halben Jahr sichtbar. Die Spielgruppenleiterinnen können sich – dank der erweiterten personellen und zeitlichen Ressourcen – intensiver der Sprachförderung



der fremdsprachigen Kinder widmen. Die Kinder profitieren in ihrer Sprach- und Sozialkompetenzen von diesen Erweiterungen. Das Projekt wird im Februar 2007 ausgewertet und über eine Weiterführung entschieden.

Einige weitere Beispiele

- Als zweijähriges Pilotprojekt (Frühling 2006 bis Frühling 2008) wurde ein betreutes Spiel- und Bastelangebot an der Bernstrasse lanciert. Im Sommerhalbjahr Mai – Oktober wird eine Spielanimatorin während zwei Stunden auf dem Spielplatz Sagenmattrain anwesend sein. Sie wird mit einfachen Hilfsmittel wie zum Beispiel Kreide, seile und Gummitwist versuchen, den Spielplatz attraktiver zu gestalten und dadurch die Kinder animieren ihre Freizeit draussen zu verbringen. Im Winterhalbjahr wird das Angebot zur gleichen Zeit im Quartierwerkraum stattfinden. Das Angebot im Quartierwerkraum wie auf dem Spielplatz Sagenmattrain wird von den Kindern mitbestimmt. Die Spielplatzanimatorin geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein und animiert sie den Spielplatz für sich zu nutzen oder sich kreativ zu betätigen (Quartierwerkraum) Wir gehen davon aus, dass der Spielplatz dadurch besser genutzt wird und die Kinder den Spielplatz auch ausserhalb der Präsenzzeit von BaBeL Kids nutzen.
- 
- Seit Sommer 2004 finden während dem Sommerhalbjahr jeden Mittwoch und Samstag Spielnachmittage auf dem zentral gelegenen Spielplatz Dammgärtli statt, an denen jeweils bis zu 60 Kinder teilnahmen. Die Spielnachmittage auf dem Spielplatz Dammgärtli haben sich etabliert und ist ein erfolgreiches Angebot von BaBeL Kids. Erfreulicherweise konnten im letzten Jahr die Kontakte zu den Eltern intensiviert werden. Die Eltern übernehmen immer mehr Verantwortung und nehmen – insbesondere mit ihren Vorschulkinder – an den Spielen teil. Es ist auch zu Vermerken, dass die Eltern vermehrt ihre Kinder darauf hinweisen, dass sie ihren Abfall entsorgen müssen. Diese Entwicklung zeigt sich auch ausserhalb der Spielnachmittage.
 - Wiederum Teilnehmer/innenrekord verzeichnete das Fussball-turnier «BaBeL-Kids-Cup», zu dem auch dieses Jahr die Kinder des Littauer Schulhauses Rönningmoos eingeladen wurden: In diesem Jahr spielten am 23. Juni rund 200 Kinder, davon zirka 70 Mädchen in Teams mit. Durch die hohe Beteiligung der Mädchen konnte zum ersten Mal in Geschlechter getrennten Teams gespielt werden. (20 Jungen Teams; 10 Mädchen Teams)

3. BaBeL-Kids in Zahlen

Kindernachmittage im Quartier

Jeden Mittwoch und Samstag nahmen durchschnittlich 35 Kinder an den Spielnachmittagen teil. Das Maximum lag bei 120 Kindern an einem Flohmarktangebot.

Kidstreff (11 bis 14 Jahre)

Der Kidstreff (Mittwoch und Donnerstag) wird von durchschnittlich 10 bis 20 Kids besucht, davon 40 – 50 % Mädchen.

Jugendarbeit (14 – 18 Jahre)

Der Jugendtreff wird Mittwochs und Freitags geführt und von jeweils 20 bis 40 Jugendlichen frequentiert (max. 70!), davon 1/3 Mädchen. Von und mit Jugendlichen organisierte Angebote:

- 2 Hallen-Fussballturniere
- 1 Volleyballturnier
- 1 Schlittel- und Snowboard-Tag
- 1 Party für ca. 200 Jugendliche
- Tanzworkshop für Mädchen mit Auftritten im Quartier
- Kioskgruppe macht Bar an städt. Musical-Anlass

Girls Time (Mädchentreff ab 11 Jahren)

Neues Treffangebot hat sich etabliert (8-10 Mädchen). Die Mädchen kaufen ein und kochen eigenverantwortlich; essen jede Girls time zusammen.

5. BaBeL-Kids-Cup

189 TeilnehmerInnen, 27 Teams, davon 10 Mädchenteams.

Quartierwerkraum

Jeden Mittwoch von 17.00 – 18.30 Uhr fand im Quartierwerkraum ein offenes Kinder-Mal-Bastel-Atelier statt.

4. Beurteilung der bisherigen Tätigkeiten: Sichtbare Erfolge

Im 4. Jahr BaBeL-Kids nahmen die positiven Rückmeldungen spürbar zu. Generell kann gesagt werden, dass sich durch die Aktivitäten die Betreuungssituation zahlreicher Kinder in der Freizeit verbessert hat. Seitens der Lehrerschaft beider Schulhäuser im Quartier wurde eine Entlastung der Situation vermeldet. Eine positive Entwicklung der Kinder sei spürbar, man merke, dass sie in ihrer Freizeit aktiver seien und weniger Fernsehen konsumierten. BaBeL Kids konnte sich im Quartier etablieren, ein Grossteil der Eltern kennen BaBeL Kids und die BaBeL Kids Agenda.

5. Ausblick

BaBeL wird ab Januar 2007 in eine neue Form übergehen. Es wird ein Verein gegründet mit Vorstand und Projektteam. Dies sichert die weitere Arbeit von BaBeL Kids. BaBeL Kids ist weiterhin auf Drittmittel angewiesen.

Koordination BaBeL-kids :

Peter Zumbühl
Stadt Luzern, Quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit
Baselstrasse 72
6003 Luzern
Tel. 041 241 10 09
Mail: peter.zumbuehl@stadtluzern.ch